

N<sup>ro</sup>. 97.

Dienstag den 15. August

1837.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1106. (2)

Es wird von Seite der Direction des medicinisch-chirurgischen Studiums zu Laibach hiezu bekannt gemacht, daß der Hebammen-Unterricht in der Landessprache für Hebammen am 1. October d. J. beginnen werde. — Laibach den 10. August 1837.

Z. 1101. (2)

Nr. 17375.

**Nachricht.**

Es hat nun der zweite Theil des ersten Bandes der hierländigen Ergänzungsammlung der seit 17. October 1813 bis Ende December 1814 erlassenen politischen Cameral- und Justizgesetze die Presse verlassen, wovon dem k. k. Landestaxamt in Laibach mehrere Exemplare zum Verschleiß übergeben wurden. — Liebhaber davon können bei demselben das Exemplar um 1 fl. 30 kr. C. M. erhalten. — Laibach am 27. Juli 1837.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1107. (1)

Nr. 1419 C.

**E d i c t.**

Von dem k. k. krainischen Stadt- und Landrechte, zugleich Criminal-Gerichte in Krain, wird bekannt gemacht: Daß zur Versteigerung der Inquisiten im hierortigen Inquisitionshause und zur Lieferung des Brodes für dieselben, vom 1. November 1837 bis dahin 1838, die Minuendo-Versteigerung am 1. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte abgehalten werden wird. Die Licitations-Bedingnisse können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen und auch Abschriften davon erhoben werden. — Laibach am 5. August 1837.

Z. 1102. (2)

Nr. 6076.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Kirche und Armen des Pfarrevicariates St. Gotthard am Trojanaberg,

in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der zahlämtlichen Recepisse ddo. 28. August 1835, über den Erlag der krain. ärar. Obligation, Z. 2633, ddo. 1. Mai 1792, a 3 1/2 % pr. 100 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachtes Recepisse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermerken, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers das obgedachte Recepisse nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 25. Juli 1837.

Z. 1108. (2)

Nr. 6137.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiezu bekannt gemacht: Es sey in Folge der über den Geisteszustand des Eduard v. Plattenfeld gepflogenen Untersuchung, wider selben wegen seiner Blöds- und Schwachsinigkeit die Curatel verhängt, und ihm der dießortige Herr Magistratsrath Köchl als Curator aufgestellt worden. — Laibach den 29. Juli 1837.

**Ämthliche Verlautbarungen.**

Z. 1105. (2)

Nr. 5068.

**Verlautbarung.**

Am 19. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird am Rathhause die Minuendo-Versteigerung zur Herstellung der Einfriedung des erweiterten Gottesackers zu St. Christoph abgehalten, und zum Ausbethe der Betrag an Maurer- und Handlanger-, dann Zimmermannsarbeit und des Zimmermanns-Materials, mit 115 fl. 21 kr. angenommen werden. Die Licitations-Bedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadt- und magistrat Laibach am 7. August 1837.

3. 1103. (2) Nr. 10037/1191 3. M.  
**C o n c u r s.**

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die erste Officialstelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 600 fl. und die Verbindlichkeit zur Leistung einer dem einjährigen Gehalte gleichkommenden Caution verbunden ist, in Erledigung gekommen. Zur provisorischen Wiederbesetzung dieses Dienstplatzes wird bei Concurs bis 15. September l. J. mit dem Bedeuten eröffnet, daß, wenn die definitive Aemter-Bestellung mittlerweile weiter vor sich gehen sollte die Besetzung dieser Dienststelle, so wie der übrigen des gedachten Hauptzollamtes, nach dem definitiven Aemterstatus vorgenommen werden wird. Diejenigen, welche sich um den erledig-

ten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege vor Ablauf des festgesetzten Concurs-Termines bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach einzubringen, und sich darin über ihre bisherige Dienstleistung, die sich in der Gefällen-Manipulation, so wie im Cassen- und Rechnungsfache erworbenen Kenntnisse, dann über die Fähigkeit zur Cautionleistung befriedigend auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten des Laibacher Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. vereinten illyrischen Cameralgesällen-Verwaltung Laibach am 2. August 1837.

3. 1100. (2) K u n d m a c h u n g.

Diejenigen Partheien, welche die im nachfolgenden Verzeichnisse angeführten Briefe aufgegeben und das Eigenthum erweisen können, haben sich längstens binnen drei Monaten nach geschbehener Rundmachung bei der gefertigten

Oberpostverwaltung zu melden, worauf ihnen der Brief sammt dem Inhalte gegen Entrichtung des tariffmäßigen Porto und Empfangsbekräftigung ausgefolgt werden wird. Nach Verlauf dieser Frist wird keine Anforderung mehr angenommen.

**V e r z e i c h n i s s**

der in Agypten im Jahre 1833 aufgegebenen und bei der am 3., 5., 6., 8., 10., 11., 12., 13., 17., 18. und 19. Mai 1837 amtlich vorgenommenen Eröffnung, mit Geld, Geld vorstellenden Papieren und Documenten beschwert vorgefundenen Briefe.

Nr.	Name des Aufgebers.	Aufgabsort	Name des Adressaten	Abgabsort	Vorgefundener Inhalt	Porto	
						fl.	kr.
1	Louise Stibil	Laibach	Therese Stibel	—	5 fl. W. W.	—	—
2	Maria Filzmaier	Willaach	Helene Filzmaier	Triest	1/4 Lira	—	8
3	Patriz Dampshofer, Gärtner	Klagenfurt	Magdalena Dampshofer	Steinbach	5 fl. W. W.	—	8
4	Franz Pader	„	Ferdin. Pader	Grätz	5 fl. W. W.	—	8
5	Katharina Kistera	Laibach	Emerich Radatovich	Karlstadt	14 Stück Zeugnisse	—	18

Von der k. k. illyrischen Ober-Postverwaltung Laibach den 9. August 1837.

3. 1109. (1)  
**Versakämliche Licitation.**  
 Am 17. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem

hierortigen Versakamte, die im Monat Juni vorigen Jahrs versakten und seither weder ausgelosten noch umgesakten Pfänder, und dann die zur

Versteigerung überbrachten Effecten fremder Partheien, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden verkauft. Die letztgenannten Effecten werden Tags vorher Vormittags von 9 bis 12 Uhr übernommen.

Laibach am 11. August 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1099. (1) **E d i c t.** Nr. 649.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Frau Theresia v. Kiebler's Erben, wider die Eheleute Anton und Maria Kumar zu Waitzsch, wegen, aus dem Urtheile ddo. 21. April 1836 schuldigen 2000 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, auf Namen Maria Kumar vergewährten Realitäten, als:

- a) der der Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 19 dienstbaren, zu Waitzsch gelegenen, gerichtlich auf 329 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden;
- b) der dem Magistrate Laibach sub Rect. Nr. 55, 570, 834 und 860 dienstbaren, auf 1460 fl. bewertheten Wiesenantheile na Blatu;
- c) der dem Magistrate Laibach sub R. Nr. 266 dienstbaren, auf 480 fl. bewertheten Waldantheile na logu, dann der als Pfand beschriebenen, und auf 295 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget,

und deren Vornahme auf den 24. Juli, 24. August und 25. September l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang anberaumt worden, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, dann daß jeder Licitant 10 % des Ausrufspreises als Badium zu erlegen haben wird.

Die Licitationsbedingungen, Grundbucheextracte und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramt eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1837.

Z. 2432. Anmerkung. Nachdem die erste Feilbietung über Einverständnis als abgehalten erklärt worden ist, so wird am 24. August l. J. zur zweiten Versteigerung geschritten.

Z. 1090. (3) **E d i c t.** Nr. 858.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuss macht bekannt: Es habe über neuerliches Ansuchen des Joseph Smreker von Pichtenwald, zur executiven Versteigerung der, dem Gute Radelstein sub Berg-Nr. 86, 69 und 48 bergrechtlichen Weingartens-

postaten des Joseph Eschschnowar in Petschze, im Schätzungswerthe pr. 65 fl., die zweite Feilbietungstagung auf den 26. Juli, und die dritte auf den 25. August 1837 Früh um 9 Uhr im Orte Petschze mit dem Anhang bestimmt, daß bei der zweiten Versteigerungstagung diese Realitäten nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. — Wozu Kauflustige zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 6. Juni 1837.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1089. (3) **E d i c t.** Nr. 760.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Galschnig von Rassenfuss, gegen Joseph Schettina, durch seinen Bevollmächtigten Ignaz Schettina von Hinter-Trauerberg, mit Bescheid vom heutigen Dato, Nr. 760, in die executive Feilbietung der, gegnerischen, der Staatsheerrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 444 dienstbaren Hube in Ribic, sammt dazu gehörigem Gebäude, im Schätzungswerthe von 479 fl. 40 kr., puncto schuldigen 208 fl. 44 kr., 5 % Zinsen c. s. c. gewilliget, und seyen die Versteigerungstagungen auf den 31. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmahl Früh um 9 Uhr im Orte Ribic mit dem Zusatz bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Wozu sämtliche Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Kanzleisunden hieramt eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuss am 1. August 1837.

Z. 1092. (2) **Große Mahlmühle zu verpachten.**

Die zu Krainburg am Savestrome, knapp an der nach Laibach führenden Commercialstraße liegende, mit 8 Läufern und einer Dreinstampfe versehene, nach deutscher Art neu erbaute, und wegen beständig gleichem Wasser, zu großen Unternehmungen geeignete Mahlmühle, wird sammt den hierzu gehörigen Bestandtheilen vom Februar 1838 an, auf drei oder auch auf mehrere Jahre, zu vortheilhaften Bedingungen in Pacht überlassen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Inhabung der Herrschaft Kieselstein in Krainburg.

Z. 1059. (3) **Weinlicitation.**  
Von der Grundheerrschaft Thurnisch, Mar-

burger Kreises in Untersteyer, wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Anton Klein, die bei seinem, dieser Herrschaft dienstbaren, Weingarten am Maiberge in der Kollas, eine Stunde außer Pettau, im dortigen Keller liegenden 60 Startin Eigenbau Weine, von den Erzeugnissen der Jahre 1834, 1835 und 1836, sammt neuen Halb-Startin Fässern, dann mehrere Startin Kerschbacher und Radkersburger 1834ger, zu Bouteillen geeigneter Wein, nebst einigen Startin Lorenzer 1836ger Weinen, am 28. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nöthigen Falles auch Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem obgenannten Keller im Wege der Licitation aus freier Hand gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden. Wozu die Kaufeliebhaber mit dem Besitze eingeladen werden, daß die Weine von sehr guter Qualität, rein und unvermischt seyen, und um billige Preise werden ausgerufen werden.

zur Kenntniß, daß sich die Aufnahme der Zöglinge in dieses Institut für das nächste Schuljahr, welches mit Anfang October beginnt, mit Ende September schließt. Darauf Reflectirende können die Statuten der Anstalt unentgeltlich gegen portofreie Briefe erhalten. Der Aufenthalt in besagter Lehranstalt ist für zwei Jahre festgesetzt.

Die Lehrfächer sind:

Die Religion, die Mercantilrechenkunst, die Waarenkunde, die Calligraphie, der kaufmännische Geschäfts- und Correspondenzstyl, die Handelswissenschaft, das Handels- und Wechselrecht, die kaufmännische Buchführung, sowohl einfache als doppelt-italienische, im erforderlichen Falle auch die doppelt-deutsche und doppelt-englische, die deutsche, italienische, französische und englische Sprache, das Zeichnen und die Musik bei freier Wahl des Instrumentes.

Laibach am 30. Juli 1837.

Jacob Franz Wahr, Vorsteher.

3. 1052. (3)

Ein Pupillar = Capital zu 10,000 fl. C. M. ist entweder zusammen, oder auch in kleinern Posten zu 500 fl., 1000 fl. und 2000 fl. auf landräßliche Realitäten, auf Stadthäuser und auch auf Rusticalhuben gegen Intabulation auf mehrere Jahre zu vergeben. Das Nähere dieserwegen erfährt man in der St. Peterstorstadt im Ochsenwirth'schen Hause Nr. 144 zu ebener Erde, wie auch im Zeitungs-Comptoir mündlich oder gegen frankirte Briefe.

Laibach am 1. August 1837.

3. 1046. (3)

### Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Vorstehung der, von der k. k. illyrischen hohen Landesstelle sanctionirten kaufmännischen Lehranstalt bringt hiermit

3. 1083. (3)

### Ein Haus

mit Erdgeschoß und Gartenantheil, in der St. Peterstorstadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der St. Floriansstraße Nr. 40 im 3. Stocke.

3. 1094. (2)

Bei Joh. Leon, Buchhändler in Klagenfurt, ist neu erschienen, und zu haben bei Jg. M. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221:

Shivlenja

### S r e z h e n P o t.

Potrebni nauki  
isgledi ino molitvize

sa

### M l a d e n z h e.

Spifali mladi duhovni, ino na svetlo  
dal

Anton Slomšek

Shpiritvál v' Zelovlhki duhovlhni.

Po dovoljenjé višhi duhovske ino deshelske  
gosposke.

8vo v' Zelovzi 1837. — br. 40 kr.